

**Zeitschrift:** Jurablätter : Monatsschrift für Heimat- und Volkskunde  
**Band:** 36 (1974)  
**Heft:** 2

**Buchbesprechung:** Buchbesprechung

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 22.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Buchbesprechung

### *Das Oltner Urkundenbuch*

Das nun vorliegende Urkundenbuch ist in 15jähriger geduldiger Kleinarbeit von Eduard Fischer, dem damaligen Oltner Stadtarchivar, geschaffen worden. Er orientiert in der Einleitung über das ins 15. Jahrhundert zurückreichende städtische Archiv und über die Entstehung des Urkundenbuches und die dabei massgebenden Grundsätze. Die grosse Zahl der Urkunden machte eine Teilung nötig; so schliesst denn der 1. Band mit jenem für Olten schmerzlichen Entzug von Stadtrecht und Siegel im Jahre 1653 — die Strafe für seine Teilnahme am Bauernkrieg. Er enthält zudem nur die im Stadtarchiv selber liegenden Dokumente, da die Oltner Urkunden in auswärtigen Archiven in einem besondern Bande veröffentlicht werden sollen.

In chronologischer Anordnung werden 389 Urkunden ungekürzt und im Wortlaut abgedruckt. Vorangestellt ist jeweils eine knappe Urkundsbeschreibung mit Angaben über Grösse, Schreibstoff, Siegel, Rückvermerke, Standort und frühere Publikation. Die zahlreichen Anmerkungen bringen nicht nur Verweise, sondern auch Aufschlüsse über Personen, Örtlichkeiten und Begriffe und oft auch einschlägige archivalische Texte. Die Sammlung weist die ganze Breite des öffentlichen Schriftwesens auf; natürlich überwiegen die Kauf- und Schuldbriefe, zahlreich sind aber auch die stadtrechtlichen Dokumente, die Gerichtsentscheide, die Inventare und Rödel, nicht zuletzt die kirchlichen Stiftungen, interessant sind auch einzelne Verdinge. In chronologischer Hinsicht entfallen nur zwei Urkunden auf das 13. Jahrhundert und acht auf das 14. Jahrhundert. Ein Blick in das 55 Seiten umfassende Namenregister zeigt, dass hier nicht nur ein überaus reiches Material zur Geschichte von Olten selbst, sondern auch von Solothurn und praktisch allen Dörfern des untern Kantonsteils erschlossen wird und darüber hinaus auch für viele benachbarte Orte der Kantone Aargau, Bern, Basel und Luzern etwas abfällt. Vorab für familiengeschichtliche Forschungen bildet das Buch eine wahre Fundgrube.

Der Band enthält ferner einen Anhang über Siegel und Wappen. Wir finden da neben den drei ältesten Stadtsiegeln 86 Wappen bürgerlicher Geschlechter; es sind jene, die im Wappenbuch selber und in den von P. Alex. Schmid verfassten Stammbäumen erscheinen und jene der Neubürger bis 1875. Die Tafeln werden ergänzt durch Wappenbeschrieb und Daten über Einbürgerung und Herkunft. So ist ein erfreuliches, nützliches Instrument geschaffen, auf welches der Verfasser und die Stadt Olten mit Genugtuung hinweisen dürfen.

M.B.

*Oltner Urkundenbuch.* Band 1: 1260–1653. Bearbeitet von Eduard Fischer. Herausgegeben von der Einwohnergemeinde Olten. Walter-Verlag Olten 1972. — XIV und 485 Seiten, Leinen, Fr. 45.—.